

Infos des Regierungsrates vom 23. Dezember 2009

CO2-Verordnung des Bundes auf dem Prüfstand

Der Regierungsrat hat zu einer Änderung der CO2-Verordnung gegenüber dem Eidg. Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK Stellung genommen. Die Verordnungsänderung schien nötig, weil der Bund aus erhöhten Abgaben auf Brennstoffen neu Förderbeiträge im Gebäudebereich ausschüttet. Eine entsprechende Programmvereinbarung zwischen Bund und Kantonen ist unterschriftsreif. Die Verordnung nimmt auf die Programmvereinbarung Bezug und untermauert die gesetzliche Grundlage, die allerdings bereits mit dem geänderten CO2-Gesetz gegeben war. Der Regierungsrat hält übereinstimmend mit der Energiedirektorenkonferenz fest, dass sich eine Verordnungsänderung nicht aufgedrängt hat. Er kann jedoch - bei einigen Änderungen - dem Entwurf des UVEK zustimmen.

Das Zuger Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über den Umweltschutz (EG USG) soll teilrevidiert werden.

Das EG USG hat sich in den mehr als zehn Jahren seit seinem Erlass bewährt. Einzelne Bestimmungen sind mittlerweile nicht mehr ganz aktuell, so dass der Erlass punktueller Anpassungen bedarf. Der Kanton Zug ist bestrebt, seine kantonale Umweltschutzgesetzgebung weiterhin möglichst schlank zu halten. Es wird deshalb nicht nur neues Recht geschaffen. Überholte Bestimmungen oder Wiederholungen von Bundesrecht werden aufgehoben.

Ab 2010: Zwei Förderprogramme für energietechnische Verbesserungen an bestehenden Gebäuden im Kanton Zug

Das eine ist das nationale Programm, kurz "Das Gebäudeprogramm". Danach sind Beiträge an die Sanierung von Einzelteilen der Gebäudehülle, ob Fenster, Wand oder Dach, erhältlich. Der Bund richtet diese Beiträge sowohl bei privaten als auch öffentlichen Gebäuden aus. Das kantonale Programm verstärkt das nationale, wenn es um die gesamthafte Sanierung der Gebäudehülle geht. Zusätzlich sind nach kantonalem Programm auch Beiträge an Sonnenkollektoranlagen, Anlagen zur kontrollierten Lüftung mehrerer Räume und an Wärmepumpenanlagen erhältlich. Der Regierungsrat hat nun in einer Verordnung eine Brücke zwischen nationalem und kantonalem Programm geschaffen. Beiträge und Vollzugsmassnahmen sind aufeinander abgestimmt.

Kein aufsichtsrechtliches Einschreiten gegen die Gemeinde Risch

Der Regierungsrat hat ein aufsichtsrechtliches Einschreiten von Amtes wegen gegen die Gemeinde Risch abgelehnt. Der Gemeinderat hatte die Abschreibung einer verjährten und daher nicht mehr einbringlichen Grundstückgewinnsteuer der Einwohnergemeindeversammlung im Rahmen der Jahresrechnung 2007 vorgelegt. Es war ferner korrekt, dass einem Einwohner der Gemeinde gestützt auf das Amts- und Steuergeheimnis keine weitergehende Auskunft über den Grundstücksfall erteilt wurde. Schliesslich ist ein ordnungsgemäss zustande gekommenes Abstimmungsergebnis anzuerkennen, und die Beschlüsse der Gemeindeversammlungen sind zu respektieren.

Kantonsbeitrag für den Sportclub Cham an den Erweiterungsbau der Garderobengebäude Eizmoos

Der Regierungsrat unterstützt den Sportclub Cham mit einem Kantonsbeitrag von Fr. 50'000.-- aus dem Sport-Toto-Fonds für den Erweiterungsbau der Garderobengebäude im Eizmoos.

Kantonsbeitrag an das Wohnheim Eichholz zur Anschaffung eines Fahrzeugs

Der Regierungsrat des Kantons Zug unterstützt das Wohnheim Eichholz bei der Anschaffung eines Fahrzeugs mit einem Beitrag von Fr. 30'000.-. Das Wohnheim Eichholz bietet Wohnen und Beschäftigung an für Menschen, die aufgrund von psychischen Schwierigkeiten professionelle Unterstützung für die Bewältigung ihres Alltages benötigen.

Dienstjubiläen

Heidi Conti, Sachbearbeiterin beim Handelsregisteramt Zug, kann am 1. Januar 2010 das 35-jährige Dienstjubiläum feiern. Der Regierungsrat gratuliert Heidi Conti zu ihrem Jubiläum und dankt ihr für die dem Kanton gehaltene Treue.

Gianni Bomio, Generalsekretär bei der Volkswirtschaftsdirektion, kann am 1. Januar 2010 das 25-jährige Dienstjubiläum feiern. Der Regierungsrat gratuliert Gianni Bomio zu seinem Jubiläum und dankt ihm für die dem Kanton gehaltene Treue.

Roland Rohr, Sachbearbeiter beim Amt für Migration, kann am 1. Januar 2010 das 25-jährige Dienstjubiläum feiern. Der Regierungsrat gratuliert Roland Rohr zu seinem Jubiläum und dankt ihm für die dem Kanton gehaltene Treue.

Beat Schriber, Hauswart bei der Kantonsschule Zug, kann am 1. Januar 2010 das 25-jährige Dienstjubiläum feiern. Der Regierungsrat gratuliert Beat Schriber zu seinem Jubiläum und dankt ihm für die dem Kanton gehaltene Treue.

Pensionierungen

Markus Franchi, Sachbearbeiter in besonderer Stellung bei der Finanzverwaltung, tritt auf Ende Dezember 2009 in den Ruhestand. Der Regierungsrat dankt Markus Franchi für die dem Kanton während über 40 Jahren geleisteten guten Dienste und wünscht ihm alles Gute zum bevorstehenden Ruhestand.

Georgette Schmid, Mediathekarin beim Kaufmännischen Bildungszentrum (KBZ), tritt auf Ende Dezember 2009 in den Ruhestand. Der Regierungsrat dankt Georgette Schmid für die dem Kanton während 8 Jahren geleisteten guten Dienste und wünscht ihr alles Gute zum bevorstehenden Ruhestand.

Marlyse Spinell, stv. Bereichsleiterin bei der Abteilung Asylfürsorge, tritt auf Ende Dezember 2009 in den Ruhestand. Der Regierungsrat dankt Marlyse Spinell für die dem Kanton während 18 Jahren geleisteten guten Dienste und wünscht ihr alles Gute zum bevorstehenden Ruhestand.

Regierungsrat
Seestrasse 2
Regierungsgebäude am Postplatz
Postfach 156
6301 Zug
T +41 41 728 33 11
F +41 41 728 37 01
www.zug.ch/regierungsrat
info@allg.zg.ch